



Brechen Sie auf zu  
einer außerordentlichen  
Bootsfahrt !



Entdecken



Genießen



Betrachten



Träumen



# Auf Entdeckung einer außerordentlichen Kulturlandschaft an Bord des Saumur Loire !

Willkommen an Bord des Saumur Loire !

Vor allem bitten wir Sie, folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

- Bleiben Sie bitte sitzen bei der Abfahrt und Ankunft des Schiffes; außer dieser Zeiten dürfen Sie jedoch umlaufen und nach dem Vor- oder Hinterschiff gehen.
- Bitte nicht hinauslehnen.

Seit 2000 gehört das Loiretal zwischen Sully-sur-Loire und Chalonnes-sur-Loire zum UNESCO-Weltnaturerbe als „beachtliche Naturlandschaft entlang des Flusses, die auf den Austausch von Werte zwischen die Menschen deutet, sowie auf die harmonische Entwicklung der Wechselwirkung zwischen den Mensch und seine natürliche Umwelt“.

Die Saumurische Reederei Saint Nicolas lädt Sie ein zur Entdeckung dieser außerordentlichen Landschaft. Welcher bessere Beobachtungsposten gibt es denn als ein Schiff, um die Verbindungen zwischen Saumur und die Loire wahrzunehmen?

## Eine befestigte Stadt

Im 15. Jahrhundert war die Stadt Saumur ganz umgeben: Einige betrachten eben, dass selbst der Name der Stadt auf ihre Befestigungsanlage verweise: „Saumur“ komme aus dem lateinischen *Salvus Murus*, d. h. „schützende Ringmauer“. Es bleiben uns bedeutsame Spuren dieser Festung, wie der **linke Teil des Rathauses** (knapp oberhalb des Anlegekais, von dem aus wir einschiffen). Dieser alte Teil stammt nämlich aus dem 15. Jahrhundert: er war damals ein Bestandteil der Ringmauer der Stadt und sollte den Schutz der Brücke gewährleisten (ehemalige Brücke, deren Pfeiler noch sichtbar sind, wenn die Loire wenig Wasser führt). Dort ist ein anderer Hinweis auf diese befestigte Epoche: der ehemalige Eckturm, der **Turm Papegault**, der man unterhalb des Schlosses bemerkt.

Im Herzen dieser Befestigungsanlage befindet sich der **Schloss von Saumur**, der durch die Miniaturen in *Les très riches heures du duc de Berry* verewigt wurde. Der Schloss von Saumur, der selbst von Ringmauern umgeben wird, hatte zum Ziel die Überwachung und die Verteidigung eines wesentlichen Ort für die Überquerung der Loire. In der Nacht auf den 22. April 2001 brach ein Teil der nördlichen Ringmauer zusammen: die Ringmauer, die in Tuffstein (einen weichen Stein) gebaut wurde,

habe unter Versickerungen vom Regenwasser gelitten. Der Wiederaufbau der Bastion dauerte 7 Jahre: sie wurde in Stahlbeton wiederaufgebaut, der ihre Festigkeit sichert und mit Tuffstein verkleidet wurde, um die Schönheit des Monuments zu bewahren.

## Protestantische Reformation und katholische Reformation Saumur, ein protestantischer Sicherheitsplatz

Bei der Unterzeichnung des Edikts von Nantes im Jahre 1598 wurden zu den Protestanten rund hundert Sicherheitsplätze von dem König von Frankreich gewährt. Zu diesen Sicherheitsplätzen zählt die Stadt Saumur, die dann mit einem Gouverneur, Duplessis-Mornay, und einer protestantischen Garnison ausgestattet wurde. Zu jener Zeit insbesondere wurde die Festigungsanlage von Saumur verstärkt.

Da Duplessis-Mornay, der den Beinamen „**Papst der Hugenotten**“ bekommen hatte, in dieser Bastion wohnte und aus Saumur eine Festung des europäischen Protestantismus (wie Genf) zu machen wünschte, wurde der Weg nach diesem Teil der Ringmauer „*Montée du Petit Genève*“ benannt (Steigung



Schloss von Saumur



Kapelle Notre-Dame des Ardilliers

Das Ausmaß der königlichen Kapelle **Notre-Dame des Ardilliers**, im „Quartier de Fenet“ deutet jedoch auf den Einfluss, den die katholische Kirche auf die saumurische Stadt ausüben wollte. Die Zusammenarbeit einer heilkräftigen Quelle und der Entdeckung einer Piéta<sup>1</sup> in die Ardille (altfranzösisches Wort für den Lehm des bodens am Fuß des Hanges) war nämlich am Ursprung einer wichtigen marianischen Pilgerfahrt, die die Errichtung einer ersten Kapelle ermöglichte: 155 Wunder wurden hier bis Mitte des 18. Jahrhunderts erfasst. Im 17. Jahrhundert übernahmen die katholischen Behörden diesen Marienkult<sup>2</sup>, um die protestantische Stadt zurückzugewinnen: 1614 wurde die Führung des Heiligtums der Ordnung des Oratoriums anvertraut. Sie hat eine königliche Hochschule gegründet, sowie eine Theologieschule<sup>3</sup>, die sich mit der Protestantischen Akademie messen konnte. Auf der architektonischen Ebene ist es bemerkenswert, dass, vor der Errichtung von „Les Invalides“ in Paris, die Rotunde „des Ardilliers“, mit ihren 27 Metern Höhe unter der Kuppel, als die grösste des Königreichs gelten durfte.

## Die Loire in Saumur: ein wilder Fluss?

Mit ihren 1013 Kilometern ist die Loire der längste Fluss Frankreichs; ihre Einzugsgebiet entspricht einem Fünftel des französischen Territoriums. Sie entspringt im Zentralmassiv, in der Ardèche, aus dem Berg Gerbier de Jonc.

Oft als „letzter wilder Fluss“ Frankreichs beschrieben, weist die Loire in Saumur die Besonderheit auf, ein Fluss zu sein, wo das Handeln der Menschen auf einmal an- und abwesend ist. Zunächst ist die Anwesenheit des **Damms** zu beachten, der den Kopf der Insel von Offard mit dem rechten Ufer von Saumur verbindet: Das Ziel dieses menschlichen Bauwerks besteht darin, das Verstreuen der Loire in verschiedenen Armen zu vermeiden, insbesondere wenn der Wasserstand niedrig ist. So, beim konzentrieren

den Wasserlauf auf die Stadtzentrum-Seite, gibt der Damm die Loire genug Durchflussmenge, um ihre eigene Fahrerinne zu graben.

Nachdem man unter der Eisenbahnbrücke durchgefahren ist, gelangt man auf eine wildere Zone wo man das natürliche Werk des Flusses auf die Ufer ansehen kann. Im Herzen des **Regionalen Naturparks Loire-Anjou-Touraine** ist die Landschaft, die man hier bewundern kann, repräsentativ für das Naturerbe der Loire: die begrünte Sandinsel auf der rechten Seite ist dafür ein erstes Beispiel. Bekannt als „Fluss aus Sand, wo wenig Wasser fließt“, hat tatsächlich die Loire zahlreiche Inseln, die sich je nach Jahreszeit und Erosion verändern. Keine Pflege wird auf diesen Inseln durchgeführt, die der Lieblingssort der Vögel sind, zum Beispiel Seeschwalben, die direkt auf dem Sand nisten.

Während der Schifffahrt, und je nach der Jahreszeit, werden sie verschiedene Loire-Vögel erkennen können: (Zwerg- und Fluss-) Seeschwalben, Uferschwalben, Flussregenpfeifer, Kiebitze, Flussuferläufer, Eisvögel, Möwen, Orlowmöwen, Seidenreiher, Graureiher, Kormorane, sogar ein fischfressender Raubvogel, der Fischadler, aber auch Enten, Schmetterlinge und Libellen.

Der „wilde“ Charakter der Loire kann auch mit der Schwierigkeit **auf diesem Fluss zu fahren** verglichen werden: Da man eine ausreichende Tiefe nicht das ganze Jahr über finden kann, ist die Loire von Sully-sur-Loire bis Ponts-de-Cé nicht vom Staat als Schifffahrtstraße anerkannt worden. Allerdings wird eine Signalisierung durch grüne und rote Bojen vom Département Maine-et-Loire eingesetzt, um den Verkehr auf dem Fluss zu erleichtern.

## Saumur und die Loire: ein günstiger Rahmen

Land des Tuffsteins, „dieser schöne milde Stein, die der Ruhm Frankreichs tut“, nach Claudel, genießt die Stadt Saumur von rund 1200 km unterirdischer und troglodytischer Gänge<sup>4</sup>. Da die konstante hygrometrie und Temperatur das ganze Jahr über für diese Gänge charakteristisch sind, werden diese zu mehreren Zwecken benutzt: **Champignonzucht**, Keller und Wohnungen. So hat die Zucht des Champignons (der ein Substrat aus Pferdemist, eine Temperatur von 16 °C, eine gesättigte Feuchtigkeit und eine gute Belüftung erfordert) 1909 in Saumur begonnen. Bezüglich der **Perlweine**, hatte die Krise des



die begrünte Sandinsel



Architektur aus Tuffsteins

<sup>1</sup> Marienstatue, die den Leib Christi auf ihrem Schoß hält, nachdem er vom Kreuz der Qual abgenommen wurde.

<sup>2</sup> Die Protestanten verehren nicht die Jungfrau Maria.

<sup>3</sup> Kongregation, die 1611 in Frankreich von Kardinal Pierre de Bérulle nach einem italienischen Modell gegründet wurde; sie besteht aus Priestern, die gemeinsam leben und auf die Heiligung durch das Predigen und das Lehren hinarbeiten.

<sup>4</sup> Der Wort „Troglodyt“ stammt aus dem altgriechischen τρογλοδύτης, von τρώγλη (Höhle) und δύνειν (eindringen, tauchen) und beschreibt jede Population, die in Höhlen lebt und ihre eigene unterirdische Wohnungen grabt.

Champagne-Weinbaugebiets im 19. Jahrhundert zur Folge, dass man nach Anjou und Touraine und zwar nach Saumur kam, um sich damit zu versorgen: deshalb erzeugen den Rohwein Saumur Brut einige große Häuser, wie die Keller Gratien und Meyer, die man auf dem Hang wahrnimmt, die Keller de Grenelle, Ackerman, Veuve Amiot, Langlois-Château oder Bouvet-Ladubay.



Windmills

Zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert wurden Windmühlen auf dem Hang von Saumur angesiedelt: ihre Bedeutung war so, dass die derzeitige Straße oberhalb vom Hang heißt noch „rue des moulins“ (Mühlenstraße). Als letzter Überrest, der von der Loire aus sichtbar bleibt, kann man den Unterbau einer alten sog. **Cavier-Mühle** (Kokermühle) wahrnehmen.

Diese Mühlen bestanden aus drei charakteristischen Elementen:

- Oben, die Haube, ein drehbarer Teil, der die Flügel und die Getriebeanlage trug,
- In der Mitte, ein aus Stein gemauerter Kegel, der heute noch sichtbar ist,
- Unten, die Keller, die die Mühlsteine aufnahm.

### Ausblick auf Saumur, von der Loire aus.



Saint Pierre

Der Umriss des Schlosses ist nicht der einzige, der sich gegen den saumurische Himmel abzeichnet: Derjenige des **Turms der Kirche Saint-Pierre** ist auch bemerkenswert. Eigentlich handelt es sich um einen gedrehten Kirchturm. Der Turm wurde mit dieser aus Holz gebauten 19 Meter hohen Turmspitze im 18. Jahrhundert gekrönt.

Andere sehenswerten Monumente der Stadt Saumur liegen an der Loire, wie die beiden im 19. Jahrhundert von Joly-Leterne entworfenen Gebäude: das heißt **der mittlere Teil des Rathauses und das Theater**. Das 2013 renovierte Theater zielt ein kultureller Mittelpunkt zu sein: nicht nur Theateraufführungen aber auch Kunst-, Musik- und Tanzunterricht werden dort durchgeführt.

Die im 18. Jahrhundert entworfene Cessart-Brücke schliesst die mittelalterliche Stadt Saumur ab.

### Die Loire-Marine in Saumur

Nach der Cessart-Brücke treten wir in einen anderen Stadtviertel ein: der **Stadtviertel Saint-Nicolas**, der um die gleichnamige Kirche herum angeordnet ist. Da der heilige Nicolas der Schutzheiliger der Loireschiffer und der Loirefischer ist, wurde diese Kirche ihnen geweiht. Die **Loire-Marine** erreichte seinen Höhepunkt im 18. Jahrhundert und wurde danach durch die Ankunft der Eisenbahn deutlich geschwächt. Trotzdem sie heute verschwunden ist, muss diese Marine wichtig gewesen sein, sowie das Ausmaß der Kais uns darauf deutet. Außer der Kais und Schiffsrampen zu verschiedenen Flusshafen bemerken wir noch die Anwesenheit von Treidelringe innerhalb der Bögen der Cessart-Brücke, die uns darauf hinweisen, wie es schwierig war, unter der Brücken durchzufahren. Die Pegellatte an der Brückenecke gibt eine Vorstellung der Pegelschwankungen. Die Loire-Marine war in einem solchen Maße wichtig, weil die Loire der königliche Weg für den Güterverkehr war, sei es für den Transport von Materialien, zum Beispiel der Schiffer von Trélazé, oder den Transport von exotischen Produkten, wie Gewürze, oder den Transport des Weins.



Die Pegellatte an der Brückenecke

### Hauptstadt der französischen Reitkunst

Sollte ein Namen mit diesem Saumur verbunden werden, wäre es derjenige des **Cadre noir**. Die Ausbildung der Kavalleristen in Saumur stammt aus der von Duplessis-Mornay gegründeten Protestantischen Reitkunstakademie. Ludwig XV. hat danach eine Karabinierschule im Jahre 1771 gegründet. Ab 1898 und wegen der neuen Farbe seiner Uniform wurde das Korps der Reitplatz Saumur als **Cadre noir** bezeichnet. Dieser Cadre noir ist das Herz der Kavallerieschule geworden, deren historische Gebäude, Stallungen und Reithallen, jenseits der Kais zu sehen sind.

Ihre Oberreiter bleibt heute noch ein Offizier, aber die Nationale Reitschule, die die Reitkunst nach französischer Tradition weiter überträgt, ist seit 1972 in den Wäldern von Terrefort außerhalb von Saumur angesiedelt; beide Ministerien für Sport und für Landwirtschaft sind für sie zuständig. Seit 2011 gehört die **Reitkunst nach französischer Tradition**, deren Bewahrer der Cadre noir ist, zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.



Kavallerieschule

Unsere Kreuzfahrt geht zu Ende: wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit; wir hoffen, dass Sie einen angenehmen Moment an Bord verbracht haben und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Anjou.

